



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	21.04.2010	1728/10 - I/605
------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	26.04.2010	5.1	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	18.05.2010	1	
Bauausschuss	25.05.2010	2	
Bauausschuss	22.06.2010	1	

Betreff:

Neugestaltung Bushaltestellen „Freiherr-vom-Stein-Schule“

Anlage/n:

Lageplan

Beschluss:

1. Der Ausbau der Bushaltestellen im Baubereich nördlich der „Stoppelberger Hohl“ unter der Maßgabe, dass die Stadt ÖPNV-Fördermittel erhält, wird beschlossen.
2. Gleichzeitig wird der behindertengerechte Ausbau der zukünftigen Doppelhaltestelle auf der Südseite der „Stoppelberger Hohl“ - einschließlich Sanierung der Fußgängerquerung beschlossen.
3. Außerdem wird der Durchführung der Oberflächensanierung auf der „Stoppelberger Hohl“ als Folgemaßnahme der Bushaltestellen-Neugestaltung zugestimmt.

Wetzlar, den 21.04.2010

gez. Beck

Begründung:

Allgemein:

Im Jahr 2008 wurde der vom Lahn-Dill-Kreis betriebene Neubau der „Pestalozzi-Schule“ sowie die damit verbundene Sanierung der „Freiherr-vom-Stein-Schule“ abgeschlossen.

In der Planungs- und Abstimmungsphase zu diesem Schul-Neubau im Jahre 2005 wurde die bereits seit den Neunziger Jahren erkannte Notwendigkeit des Haltestellenumbaues zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Schulkinder zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar erneut diskutiert. Es wurde vereinbart, dass von Seiten der Stadt Wetzlar eine entsprechende Planung für eine verkehrssichere Umgestaltung der Haltestellensituation vorgenommen und der Umbau vorgesehen wird.

Der Ausbau- bzw. Umgestaltungsbereich erstreckt sich auf der Seite der Schulen (nördlicher Bereich der „Stoppelberger Hohl“) von der Zufahrt zu den Lehrer-Parkplätzen der „Freiherr-vom-Stein-Schule“ in Richtung Stadtzentrum – bis hin zur Einmündung der Anliegerstraße, welche die untere Zufahrt zum Sportplatz an der „Pestalozzi-Schule“ darstellt. Die optimale Lösung wäre die Anordnung sämtlicher Bushaltestellen (sowohl der bergab als auch der bergauf führenden) auf dieser Fläche gewesen, um eine optimale Sicherheit für die die Busse benutzenden Schulkinder zu erreichen. Diese Lösung musste aus verkehrstechnischen und Platzgründen leider verworfen werden. Deshalb wird die vorhandene, bergauf führende Bushaltestelle zu einer neuen Doppelhaltestelle ausgebaut. Die Straßenoberfläche der „Stoppelberger Hohl“ wird im Zuge der Baumaßnahme auf einer Länge von ca. 150 m ebenfalls saniert, einschließlich der Abmarkierung des Fußgängerüberweges mit Bedarfssignalanlage.

Die vorliegende Lösung (vgl. Lageplan) ist das Ergebnis einer intensiven Abstimmungsphase unter Mitwirkung der Betroffenen (Freiherr-vom-Stein-Schule, Pestalozzi-Schule, Wetzlarer Verkehrsbetriebe WVB, Lahn-Dill-Kreis, Verkehrsverbund Lahn/Dill VLD, Verkehrskoordinationsbesprechung der Stadt Wetzlar VKOO). So fanden im Frühjahr und Sommer 2009 verschiedene Erörterungen statt. Die beiden Schulen als Anlieger sowie die zuständigen Vertreter des Lahn-Dill-Kreises wurden über die Umgestaltungsmaßnahmen informiert.

Vorhandener Zustand Straßenraum:

Die Fahrbahn im Bereich der vorhandenen Busbucht besteht aus Betonsteinpflaster und ist stark erneuerungsbedürftig. Frostschäden und Verformungen lassen darauf schließen, dass der Unterbau nicht mehr den gegebenen Belastungen stand hält. Die vorhandenen Hochbordsteine haben Abplatzungen.

Der Gehweg im Bereich der vorgenannten Busbucht wie auch auf der gesamten Länge der Baumaßnahme weist z. T. beträchtliche Unebenheiten (Verdrückungen) sowie Abplatzungen auf.

Die jetzige Fahrbahnbreite der „Stoppelberger Hohl“ schwankt zwischen 8,50 und 10,90 m. Die Fahrbahn selbst weist im Bereich der Einmündung der neuen Zufahrt zur „Pestalozzi-Schule“ und in einigen Teilflächen Straßenschäden auf, die unbedingt sanierungsbedürftig sind.

Die Fahrbahn ist von den Gehwegen mit Hochbordsteinen abgegrenzt. Nur am lichtsignalgeregelten Fußgängerüberweg sowie an den vorhandenen Zu- und Ausfahrten sind die Hochborde durch abgesenkte Borde bzw. Rundborde ersetzt.

Die beidseitigen Gehwege, deren Befestigungen überwiegend aus Betonpflastersteinen bestehen, sind ebenfalls erneuerungsbedürftig und weisen eine Breite von 2,00 bis 2,40 m auf. Im Bereich der Busbucht (Aufstellfläche für Schüler) beträgt die Gehwegbreite ca. 3,00 m.

Auf der derzeitigen Freifläche zwischen den beiden vorhandenen Schul-Zufahrten sind einige größere Bäume vorhanden. Diese Laubbäume müssen aus Gründen der zu gewährleistenden Sichtfelder im Einmündungsbereich der Ausfahrt „Pestalozzi-Schule“ als auch durch die geplante Neuanlage der Bushaltestellen in diesem Bereich gefällt werden.

Auf der südlichen Straßenseite der „Stoppelberger Hohl“ befindet sich die oben bereits beschriebene Bushaltestelle – unmittelbar neben dem östlichen Aus-/Zugang (mit Treppe) vom „Albert-Schweitzer-Kinderdorf“.

Zukünftige Gestaltung des Straßenraumes:

Die derzeit drei Haltepunkte der Haltestelle „Steinschule“ (zwei Haltepunkte Richtung Innenstadt/Busbahnhof, ein Haltepunkt Richtung Krankenhaus) werden von den im 20-Minuten-Takt verkehrenden Bussen der Stadtbuslinie 13 angefahren. Außerdem halten dort zu Schulanfang und Schulende Einsatzfahrten der Linien 10, 13 und 16 sowie Einsatzbusse der Linien 160, 170, 200 und 415 des Verkehrsverbundes Lahn-Dill (VLD). Insgesamt fahren an Schultagen 116 Busse diese drei Haltepunkte an.

Die vorhandene Straßenbreite (8,50 m bis 10,90 m) und Linienführung der „Stoppelberger Hohl“ - als Hauptstraße - werden beibehalten.

Im Bereich der vorhandenen Busbucht und der sich dahinter (nördlich) anschließenden Grünfläche kommt es zur Neuanlage dieser Bushaltestellenanlage. Die insgesamt vier Haltestellen werden in der Form angelegt, dass drei Gliederbusse (mit je 18 m Länge) nebeneinander an den sog. Parallelbussteigen halten können und ein vierter Bus (normaler Linienbus; ca. 12 m lang) in der Verlängerung des ersten Bussteigs anhalten kann (vgl. mit beiliegendem Lageplan!).

Diese Anordnung ermöglicht ein gleichzeitiges Anhalten von 4 verschiedenen Schulbussen, welche in den Spitzenzeiten des Schülerverkehrs (am Morgen und am Nachmittag) für den Transport der Schüler von „Pestalozzi-“ und „Freiherr-vom-Stein-Schule“ eingesetzt werden.

Die drei Bussteige (zwei davon als Bushaltestelleninseln – vgl. Lageplan!) und das eine Bushaltestellenkap werden entsprechend der gültigen Richtlinien behindertengerecht mit den sog. „Kasseler Haltestellenborden“ ausgestattet. Die Hauptquerungsstellen für Fußgänger werden ebenfalls behindertengerecht - unter Verwendung von Noppen- und Rillenplatten sowie Rollborden (nach Vorgaben der allgemeingültigen Empfehlungen) ausgebaut.

Die bergauf führende Bushaltestelle soll auf ca. 41 m Gesamtlänge erweitert und behindertengerecht ausgebaut werden, so dass zwei Gelenkbusse hintereinander halten können (Doppelhaltestelle). Mit der Verlängerung dieses Bussteiges ist die Neueinordnung einer Buswartehalle am Ende dieses sog. Bushaltestellenkaps (in der dort vorhandenen Grünfläche) verbunden.

Der vorhandene Baumbestand auf der derzeitigen Grünfläche (zwischen den beiden Schulzufahrten) als auch die Baum- und Strauchgruppe unterhalb der Zu- und Ausfahrt „Pestalozzi-Schule“ müssen dem Neubau der Bushaltestellenanlage weichen. Auch die Bäume, die in zukünftigen Grünflächen stehen würden, müssen aus Sichtfeldgründen entfernt werden. Bei der Ausfahrt „Pestalozzi-Schule“ sind für die ausfahrenden Busse die

Haltesicht und Anfahrtsicht nachzuweisen. Die sich daraus ergebenden Sichtdreiecke müssen von sichtbehindertem Bewuchs freigehalten werden – hier besonders wichtig, damit die anfahrenden Busse sich zügig in den in Richtung Stadtzentrum fahrenden Verkehrsstrom wieder einordnen können.

Als Ersatz für die zu fallenden Bäume (ca. 22 Stück) werden die neu entstehenden Grünflächen zum Teil als Beete angelegt und diese mit Bodendeckern bepflanzt. Außerdem werden im Haupteingangsbereich der „Stein-Schule“ neue Grünflächen angelegt, die mit neuen Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden – dadurch erfährt dieser Haupteingangsbereich eine gestalterische Aufwertung.

Mit der vorliegenden Beschlussfassung zum Gestaltungsentwurf ist die Zustimmung zur Fällung der ca. 22 betroffenen Bäume verbunden.

Fahrbahn- und Gehwegflächenbefestigung:

Der Fahrbahnaufbau der Bushaltestellenanlage ist nach Bauklasse III der gültigen Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 01) in einer Gesamtstärke von 60 cm vorgesehen.

Der Oberbau setzt sich aus einer 38 cm starken Frostschutzschicht, einer 14 cm starken Asphalttragschicht, einer 4 cm starken Asphaltbinderschicht und einer 4 cm starken Asphaltdeckschicht zusammen.

Mit der Neueinordnung der Bushaltestellen müssen auch die vorhandenen Zufahrten zur „Freiherr-vom-Stein-Schule“ neu angelegt werden. Die bisherigen zwei Zufahrten für Schule und Lehrer-Parkplätze werden gebündelt und auf eine Gehwegüberfahrt (von der „Stoppelberger Hohl“) reduziert. Dadurch wird eine wesentliche Verbesserung der verkehrlichen Situation (Erhöhung Sicherheit und Übersichtlichkeit) gegenüber dem derzeit vorhandenen (und unbefriedigenden) Zustand erreicht.

Eine weitere Gehwegüberfahrt führt (als Reserve) direkt zum Haupteingang der „Stein-Schule“. Diese ist durch herausnehmbare Poller vom Gehweg abgetrennt und dient als Havariezufahrt für die Feuerwehr bzw. als Zu- und Ausfahrt für die Müllfahrzeuge.

Die Befestigung der Gehwegflächen ist mit Betonrechteckpflaster vorgesehen.

Der vorhandene Fußgängerüberweg (mit Bedarfs-Lichtsignalanlage) über die „Stoppelberger Hohl“ wird neu abmarkiert. Die beidseitig vorhandenen Poller (mit Ketten dazwischen) auf den beiden Gehwegen – zur Zwangsführung der Schüler – werden im Zuge der Baumaßnahme ersatzlos entfernt.

Grunderwerb:

Die Fläche für den Neubau der Bushaltestellenanlage befindet sich auf dem Gelände des Lahn-Dill-Kreises (Gemarkung 1432, Flur 44, Flurstück 15/6). Die Stadt Wetzlar als Straßenbaulastträger der zukünftigen Bushaltestellen beabsichtigt, die reinen Verkehrsflächen (Fahrgassen, Bussteige, Gehwege, Fläche für Fahrgastwarte Halle) sowie die eingeschlossenen Grünflächen (inklusive Gehwege – vgl. Lageplan) zu erwerben. Eine dementsprechende Vereinbarung über die zukünftige Eigentümerschaft wird im Zuge des Planungsfortschritts ausgearbeitet.

Ver- und Entsorgungsleitungen:

Im Rahmen der Baumaßnahme und des Gehweg-Ausbaus wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Bei Bedarf der „enwag“ werden im Baubereich die vorhandenen Leitungen umverlegt oder durch neue Leitungen ersetzt.

Kosten:

Mit der Neuanlage der Bushaltestellen auf der Seite der „Freiherr-vom-Stein-Schule“ und „Pestalozzi-Schule“ sind zwei Folge-Baumaßnahmen unumgänglich mit durchzuführen. Dies sind zum einen der behindertengerechte Ausbau der Doppelhaltestelle an der Südseite der „Stoppelberger Hohl“ – einschließlich der Sanierung der vorhandenen Straßenquerung für Fußgänger/Schulkinder. Zum anderen muss im Bereich beider o. g. Bushaltestellenausbau-Maßnahmen die Oberflächensanierung der „Stoppelberger Hohl“ auf ca. 150 m Länge durchgeführt werden.

Die gesamte Neugestaltung der Bushaltestellen „Freiherr-vom-Stein-Schule“ teilt sich somit in folgende drei Teilmaßnahmen auf:

1. Bushaltestellen vor Schulen (Nordseite)
2. Bushaltestellen Südseite „Stoppelberger Hohl“ (einschl. Fußgängerquerung)
3. Oberflächensanierung „Stoppelberger Hohl“

Zur Mitfinanzierung des Bushaltestellenneubaus werden Zuschüsse des Landes nach dem Förderprogramm ÖPNV erwartet. Im November 2005 Vorgespräche über die Fördermöglichkeiten dieses Haltestellenneubaus mit dem ASV in Darmstadt statt.

Bei einer angenommenen Förderung von 50% würde der Eigenanteil für den Ausbau der Bushaltestellenanlage auf Seite der beiden Schulen (Nordseite) ca. 150 T€ (netto) betragen.

Für die Teilmaßnahme 2 (Bushaltestellen – Südseite) sind 37 T€ Eigenanteil (netto) bei einer 50%-Förderung einzuplanen.

Die Teilmaßnahme 3 (Oberflächensanierung) mit einer Summe von ca. 40 T€ (netto) ist als städtische Sanierungsmaßnahme nicht förderfähig.

Bis Ende Mai 2010 soll der entsprechende Fördermittelantrag beim Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen eingereicht werden. Es ist beabsichtigt, diesen Antrag zeitnah mit der vorliegenden Planung durch das Tiefbauamt der Stadt Wetzlar zu erarbeiten.

Nach positivem Fördermittelbescheid könnte der frühest mögliche Baubeginn zur Umsetzung dieser Maßnahme im Jahre 2011 liegen.

Der genaue Ausbaupunkt für die Neugestaltung der Bushaltestellen ist abhängig von der Bereitstellung der o. g. Zuschüsse und der Haushaltsmittel im städtischen Haushalt in den folgenden Jahren.